„Heavy Haulage": Fünf fast einhundertjährige Dampftraktoren ziehen eine 150-Tonnen-Dampflok den Acker hinauf. Rein zum Spaß für 200 000 Besucher beim legendären Dampf-Festival im Süden Englands. Den „Great Dorset Steam Fair" kann man nicht erklären. Den muss man gesehen haben. ▪ Fotos: Gandras

Eine junge Lady mit dem wohl größten Spielzeug der Welt (oben). Die Dampfmaschine ist in England ein die Generationen übergreifendes Nationalheiligtum (unten).

Mal Dampf ablassen

Jedes Jahr kommen rund 200 000 Besucher zum „Great Dorset Steam Fair" – auch aus Westfalen

Von Achim Gandras

Man stelle sich vor: Eine staubige Fläche mit Wendeplätzen oben und unten, dazwischen ein etwa 300 Meter langer Hang, der unter Volldampf bezwungen werden will. Derartiges gibt es nur beim „Great Dorset Steam Fair" im Süden Englands, wo sich bereits seit 42 Jahren im Spätsommer die Dampfmaschinen-Fans aus aller Welt treffen. Die Briten zelebrieren in der Grafschaft Dorset die große alte Zeit ihres vergangenen Empires, gestützt auf die dereinst größte Schwerindustrie der Welt, angetrieben von dem wohl bahnbrechendsten Aggregat der Wirtschaftsgeschichte: der Dampfmaschine.

Welches Ausmaß diese Veranstaltung der Superlative hat, ist kaum zu beschreiben, jedenfalls treffen sich auf einem etwa 500 Sportplätzen entsprechenden Gelände gut 200 000 Fans und Fanatiker, um das alte Eisen nicht nur blank poliert hinter der sicheren Absperrung zu begutachten – der gigantische Clou ist, dass der ganze Laden voll in Betrieb ist. Fast 400 große Dampfmaschinen und ungezählte Stationärmotoren, Hunderte von Traktoren und Lkw, nahezu unüberschaubar ist diese Show des genieteten Schwermetalls.

Mittendrin im Spektakel sind auch immer wieder Besucher aus Westfalen. So steuert der südwestfälische Busunternehmer Jörg Hoffmann mit seinen „travellin' house tours"-Doppeldeckerbussen die große Dampf-Show an – wie viele andere verrückte Veranstaltungen in ganz Europa. Und bei der diesjährigen Ausgabe am vorletzten Wochenende waren drei Freunde der alten Technik aus Hamm, Toni May, so-

Westfalen unter Dampf: Toni May, Hans-Peter Boddem Junior und Senior aus Hamm sind beim diesjährigen „Great Dorset Steam Fair" in Südengland richtig auf ihre Kosten gekommen.

wie Hans-Peter Boddem Junior und Senior, in einem der sechs Hotelbusse dabei.

Im Zentrum des Spektakels steht „the fair", die Kirmes, auf der in diesem Jahr allein 64 der berühmten „showman´s engines" mit Generatoren für Licht und Transmissionen für den Antrieb sorgten. Ein unvergleichliches Erlebnis ist das, wenn abends im Lichtermeer unter einem rußgeschwärzten Sternenhimmel das dumpfe Rummeln dieser riesigen „Urviecher" der Industrialisierung eine ganz und gar unwirkliche Atmosphäre erzeugt, begleitet von mehreren großen Orchester-Orgeln, die ebenfalls zur sehr nostalgischen Geräuschkulisse beitragen.

Tagsüber hingegen wird richtig gearbeitet: Da rattern die Dreschkästen, heulen Dampfrennwagen Marke „Stanley" den Berg hinauf, kreischen die Sägen, blubbern die Melkmaschinen, klopfen Steinbrecher, schnaufen die Pflüge und mitten auf der grünen Wiese wird stilecht sogar ein ganzes Stück Straße gebaut – authentisch bis hin zu emaillierten Warnschildern, Petroleumlampen und Arbeitern unter der Tweed-Schiebermütze.

Hans-Peter Boddem sen.: „Ich bin bereits zum zweiten Male hier. Das ist ein absoluter Höhepunkt. Wenn diese liebenswerten Fanatiker mit vier, fünf, sechs Dampftraktoren hintereinander alles den Berg hinauf hieven, was nur schwer genug ist!" Unter einer nachtschwarzen Rußwand kommt dann auch schon einmal ein Sherman-Panzer oder eine 150-Tonnen-Dampflok vorbei. „Vollkommen sinnlos, aber das ist ja gerade der typisch englische Reiz an der Sache."

Und dann ist sie wieder da, die Wehmut über vergangene Zeiten. „Pride of Essex", „Leyland – still alive", „Foden – unforgotten" steht auf den Sauriern zu lesen, immer wieder geht der Blick zurück auf die stolzen Jahre der ehemaligen Weltmacht – heute bauen sie eigenständig auf der Insel noch Müllwagen, Busaufbauten, London-Taxen, den Morgan Roadster...

Als zu Premierministerin Maggie Thatchers Zeiten die britische Schwerindustrie abgeschafft wurde, verblieb eine schockierte Mittelschicht. Auch das ist unvergessen. Kenner der Szene wissen um einen Verein in einer ehemaligen mittelenglischen Industriestadt, der seit über zwanzig Jahren darauf hin spart, just am Todestag der „Eisernen Lady" ein Fest samt Feuerwerk zu feiern. Monthy Python lässt grüßen.

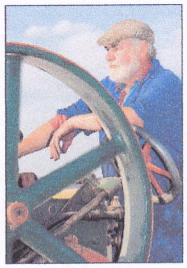
Fünf Tage dauert das Spektakel in Dorset, und vielen ist auch das nicht lang genug. Jörg Hoffmann ist natürlich im nächsten Jahr wieder dabei, und auch dann werden seine Busse wieder voll sein, denn dieses einmalige Angebot hat sich längst bundesweit herumgesprochen. Es ist gar nicht so einfach, da noch ein Plätzchen in der Koje zu ergattern.

An diesem Wochenende ist er wieder unterwegs, wieder ganz in der Nähe von Dorset. In Goodwood lädt der legendäre Rennbaron Lord March zum riesigen Oldtimer-Revival: very, very british auch das, soviel steht wohl fest.

www.travellin-house-tours.de
www.cultbus.de
www.gdsf.co.uk

Great Dorset Steam Fair

Der „Great Dorset Steam Fair" wird jährlich Ende August für fünf Tage in Tarrant Hinton in der Nähe von Blandford Forum, Grafschaft Dorset, in Süd-England zelebriert.
Auf etwa 2 500 000 Quadratmetern kommen dabei gut 200 000 Freunde der alten Dampftechnik aus aller Welt zusammen. Auffällig ist dabei der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen, außerdem sind auch sehr viele Frauen aktiv beteiligt.
Im Mittelpunkt des Steam Fair stehen die großen Original-Maschinen der Industrialisierung; Showman´s Engines, (Kirmes-Stromgeneratoren), Steam Tractors, Road Haulage Locomotives (Schwerlastzugmaschinen), Road Rollers (Dampfwalzen), Steam Lorries (Lastwagen und Omnibusse mit Dampfantrieb), Steam Cars (Autos mit Dampfantrieb), Ploughing Engines (Dampfpflüge) und Wood Sawing / Steam Threshing (Locomobile zum Antrieb von Maschinen). Übrigens bauen die Manufakturen Foster Wellington und Richard Vincent auch heute noch nach historischen Plänen Dampfmaschinen und Dampf-LKW in Großbritannien.



Hier dreht man gern am Rad: Älterer Herr mit viel älterer Dampfmaschine.